

## Neue Medien pädagogisch nutzen

„e-Rallye“ im Rahmen des Schulprojekts im LTE

Einen interessanten Versuch hatten die Verantwortlichen des Schulprojekts e-LTE mit einer LeArN-Party gestartet. Während vier Tagen wurde den Schülern des „Lycée Technique“ aus Esch/Alzette die Möglichkeit geboten an einer „e-Rallye“ teilzunehmen. Im Festsaal waren neun Inseln mit je zehn Computern installiert worden, wo den Schülern diverse Aufgaben gestellt wurden, die sie ohne Mithilfe ihrer Lehrer lösen mussten. Bei einer Reihe von Schülern führte dies zu Unsicherheiten, obwohl die Schüler im Schnitt drei Stunden täglich vor dem PC verbringen, wie eine Studie ergab, die parallel zur LeArN-Party durchgeführt wurde.

Bei der Abschlussfeier, wo die besten Schüler ausgezeichnet wurden, zeigte sich Schuldirektor Gilbert Engel sehr zufrieden mit den Erfahrungen, die bei dieser Organisation gemacht wurden. Projektlei-

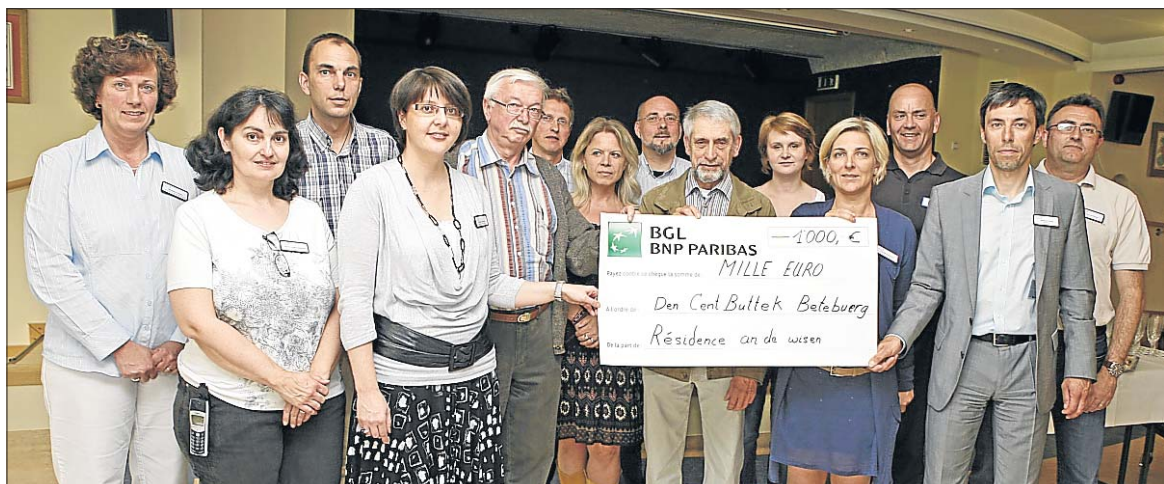


Neue Wege der Lernpädagogik beschritt man im LTE im Rahmen einer „e-Rallye“ (FOTO: CARLO GIRA)

ter Serge Linckels zeigte anschließend Pisten auf, wie die neuen Medien nach pädagogischen Konzepten, die noch zu erstellen bleiben, sinnvoll zu nutzen sind. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass

die Schüler eher bereit sind neue Wege in der Lernpädagogik zu gehen, als die Lehrer, bei denen es noch Berührungsängste gäbe, so Serge Linckels in seinen Schlussfolgerungen. (c.g.f.)

## Personal des Bettemburger Pflegeheims „an de Wisen“ unterstützt lokalen „Cent-Buttek“



Seit 2005 beteiligt sich das Personal des Bettemburger Pflegeheims „an de Wisen“ zu Weihnachten an einer Sammelaktion zugunsten eines humanitären Hilfswerks. So kamen laut dem Direktionsbeauftragten Christian Erang bis jetzt Tsunami-Opfer, MSF, Straßenkinder aus Brasilien und Peru sowie Unicef in den Genuss dieser jährlichen Unterstützungsaktion. Weil Armut auch in Luxemburg ein Problem darstellt, sprachen sich die Personalvertreter für den Bettemburger Cent-Buttek als Nutznießer 2011 aus. Kürzlich fand die Schecküberreichung in Höhe von 1000 Euro im Festsaal des Pflegeheims statt. Chris-

tian Erang lobte vor allem seine 200 Mitarbeiter dank derer bis jetzt 7700 Euro gespendet wurden. „Cent-Buttek“-Präsident Arthur Zeimet seinerseits bedankte sich für die großzügige Unterstützung. Laut dem Redner funktioniert der Bettemburger „Cent-Buttek“ derzeit mit sieben freiwilligen Helfern. Haushalte welche an der Armutsgrenze leben, können dort durch Vermittlung des Sozialamts preisgünstig einkaufen. „Als wir vor Weihnachten 2009 begannen, waren 12 Familien bei uns als Kunden eingeschrieben. Jetzt sind es deren bereits 45“, so Arthur Zeimet abschließend. (TEXT/FOTO: LUCIEN WOLFF)

## Musikstudio im Jugendhaus

# Das Zeug

Tonstudio er

VON NADJA RAFALSKI

**Der Traum von der eigenen CD kann für Jugendliche ab sofort in Differdingen in Erfüllung gehen. Seit wenigen Wochen ist im Keller des Jugendhauses in direkter Zusammenarbeit mit dem „Service national de la jeunesse“ (SNJ) und dem Familienministerium ein Tonstudio eingerichtet worden. Dieses können Nachwuchstalente im Alter von zwölf bis 26 Jahren für ihre Bandproben und Aufnahmen nutzen.**

„Im Leben vieler Jugendlicher spielt die Musik eine ganz wesentliche, ja quasi eine übergeordnete Rolle, insofern hat ein Musikstudio für sie eine ganz besondere Bedeutung“, erklärt Roberto Traversini, Präsident der „Entente“ der Jugendhäuser. Die rege Nutzung des Probenraums im Keller des Differdinger Jugendhauses in der Vergangenheit zeugt davon. Wem heute allerdings vor-

schwebt, der Musik nicht nur als kreatives Hobby nachzugehen, der muss mit Demoaufnahmen aufwarten. Gar kein so leichtes Unterfangen, wenn man als quasi unbekannter Künstler in der Musikszene auftaucht. Auch kostet die Aufnahme eines Demotapes Geld.

Wer aber beispielsweise in der Rockhal proben möchte, muss sein Können erst einmal unter Beweis stellen, eben mit einem Demotape. Und genau hier kann das Tonstudio in Differdingen eine erste Hilfestellung sein. Trotz hochwertiger und professioneller Equipments sei man allerdings keine Konkurrenz zur Rockhal, sondern vielmehr eine erste Anlaufstelle.

„Der SNJ war auf uns zugekommen und hatte, weil wir bereits über einen Probenraum verfügen, vorge schlagen, ein Musikstudio einzurichten“, betont Roberto Traversini. Auch andere Jugendhäuser im Land, die ähnliche Bedingungen aufwie-



Auch für angehende DJs ist das neue Tonstudio im Jugendhaus geeignet.

## Auf Entdeckungstour

Zweite Kulturnacht im

Nach dem Prinzip eines Tages der offenen Tür laden an diesem Samstag, dem 7. Mai, die „Käercher Schlassfrënn“, das „Gendarmeriemusée“, die „Frënn vum Brennermuseum“, das „Musée 40-45“, die „Frënn vum Aulebäckermusée“ und die „Georges Kayser Altertumsfuerscher“ zur zweiten „Kulturnacht am Westen“ ein.

Sowohl das „Aulebäckermusée“ in Nospelt, das „Ausgriewermusée“ in Nospelt, das „Brennermuseum“ in Kehlen, das „Gendarmeriemusée“ in Capellen, der Außenbereich des „Koericher Gréiveschlass“ sowie das „Museum 40-45“ in Simmern stehen dann von 17 bis 23 Uhr für Besucher offen. Die einzelnen Orte können mit dem eigenen Wagen angefahren werden, die Besucher können sich aber auch mit einem Gratis-Bus bequem zum jeweils nächsten gewünschten Zwischenstopp fahren lassen. Der Buspendienst funktioniert bis kurz nach 23 Uhr. Der Zugang zu den einzelnen Veranstaltungsorten ist gratis. Kulturbegeisterte und erlebnishungrige

Nachtschwärmer kommen somit gleichermaßen auf ihre Kosten.

Das Koericher „Gréiveschlass“ ist dieses Jahr im Programm und der Besucher kann sich ein Bild über den Stand der Arbeiten machen. Die „Käercher Schlassfrënn“ werden in mittelalterlicher Gewandung für fachkundige Informationen sorgen. Schwedenfeuer werden die historische Kulisse in eine magische Atmosphäre tauchen.

Im „Ausgriewermusée“ (2, rue d'Olm) in Nospelt werden die Georges Kayser Altertumsfuerscher es sich nicht nehmen lassen, die Besucher in die Welt der Kelten und Römer einzuführen und Erklärungen zur Ausstellung von Fundstücken von der Steinzeit bis zu den Gallo-Römer zu geben.

Wenige Meter weiter im Töpfermuseum (12, rue des Potiers) kann man sich von der herrlichen Sammlung alter Tonwaren faszinieren lassen, die Nospelt jahrhundertlang zum „Aulebäckerduef“ schlechthin machten. Ein Amateur-Töpfer wird im Museum das uralte Handwerk auf



30 Jahre  
Kompetenz

**CABINET**  
Einbauschränke nach Maß

17, rue de Beggen  
L-1221 Luxembourg  
Tel. 26 20 15 53

www.cabinet.lu

## Jay-Witlox-Zaubershows in Tetingen

„Let the magic begin“ heißt die Zaubershow von Magier Jay Witlox, die er am Samstag, dem 7. Mai, um 20 Uhr und am Sonntag, dem 8. Mai, um 16 Uhr in der „Schungfabrik“ in Tetingen präsentiert. Der Eintritt kostet 15 Euro für Erwachsene und 8 Euro für Jugendliche bis 15 Jahre. Reservierungen werden unter der Telefonnummer 691 835 733 oder der E-Mail-Adresse jaywitlox@pt.lu entgegengenommen.

## Kindertheater „Kolibri&Co“ in Kopstal auf der Bühne

Die Kindertheatergruppe „Kolibri&Co“ Bridel-Kopstal wird am Sonntag, dem 15. Mai, um 17 Uhr im Centre Wirtspesch in Kopstal ein Theaterstück aufführen. Dieses Jahr wird die Geschichte des Kinderromans „Der 35. Mai“ von Erich Kästner aufgeführt. 35 Kinder wirken mit.